

Medien-Mitteilung

vom 22. April 2026

Stadt Affoltern am Albis mit positivem Rechnungsergebnis

Einmaleffekte führen zu einem Ertragsüberschuss von 6.4 Mio. Franken

Die Stadt Affoltern am Albis schliesst die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 6.4 Mio. Franken ab. Damit fällt das Ergebnis deutlich besser aus als budgetiert. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von 2.1 Mio. Franken vor. Der Überschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches neu rund 59.6 Mio. Franken beträgt.

Das Ergebnis ist jedoch wesentlich durch ausserordentliche Effekte geprägt. Den grössten Einfluss hat eine Rückerstattung des Kantons Zürich in der Höhe von 6.02 Mio. Franken im Zusammenhang mit den sogenannten Versorgertaxen. Dabei handelt es sich um Beiträge, welche die Stadt in früheren Jahren für die Unterbringung und Betreuung von Jugendlichen in Heimen leisten musste und welche der Kanton Zürich nun aufgrund eines Gerichtsentscheides zurückerstattet hat.

Neben dieser einmaligen Rückerstattung trugen auch höhere Erträge bei den Grundstückgewinnsteuern zum positiven Ergebnis bei. Demgegenüber musste die Stadt zusätzliche Rückstellungen von 2.4 Mio. Franken für die Altlastensanierung im Gebiet Spitzenstein bilden, nachdem eine zusätzliche Belastung mit PFAS festgestellt wurde. Ohne diese Sondereffekte hätte die Rechnung mit einem leichten Aufwandüberschuss abgeschlossen.

In verschiedenen Aufgabenbereichen ergaben sich Abweichungen gegenüber dem Budget. Mehrkosten entstanden insbesondere in der Abteilung Bildung aufgrund zusätzlicher Schulklassen. Auch im Bereich der Pflegefinanzierung stiegen die Kosten deutlich an. Die Stadt muss einen Teil der Pflegekosten für ältere und pflegebedürftige Personen übernehmen - sowohl in Pflegeheimen als auch bei der Spitex. Diese Beiträge nahmen 2025 weiter zu, unter anderem weil mehr Personen auf Pflege angewiesen sind und vermehrt Leistungen von privaten Spitex-Anbietern und pflegenden Angehörigen abgerechnet werden.

Millioneninvestitionen in Schulen und Infrastruktur

Gleichzeitig investierte die Stadt gezielt in ihre Infrastruktur. Schwerpunkte bildeten die Schlusszahlungen für den Ersatzneubau des Bildungsgebäudes Breiten mit rund 3.2 Mio. Franken sowie die Planung des neuen Schulhauses Wolhusen (1.6 Mio. Franken). Weitere Investitionen betrafen Strassen und Verkehrswege (rund 1.7 Mio. Franken), die Abwasserinfrastruktur sowie Beiträge an die Kläranlage Zwillikon.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen beliefen sich auf rund 8.0 Mio. Franken und lagen unter dem Budget. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 157%, womit die Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

Insgesamt präsentiert sich die finanzielle Lage der Stadt weiterhin stabil. Das Eigenkapital konnte gestärkt und gleichzeitig wichtige Investitionen in Infrastruktur und Schulraum vorangetrieben werden. Der Stadtrat hat die Jahresrechnung 2025 am 17. März 2026 genehmigt. Er beantragt der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026, die Jahresrechnung sowie die Sonderrechnungen 2025 zu genehmigen.

Stadt Affoltern am Albis

Kontakt für Medienschaffende

Medienstelle Stadt Affoltern am Albis, Telefon 044 762 56 30